

Tag 19 – 8. April 2020

„Wo ist das kritische Potential der Gesellschaft?“

+++ 1. Mai in München +++ 10 Uhr DGB-Haus +++ Auf zum Marienplatz +++

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde,

noch sind die gegen das Notstands-Kriegsrecht warnenden Stimmen vor allem auf dem Papier oder im Netz, und beides ist bekanntlich geduldig. Noch sind es ohnmächtige Stimmen, solange so viele schweigen, denn Schweigen ist bekanntlich Zustimmung zu denen, die das Sagen haben.

„Wo ist das kritische Potential der Gesellschaft?“ fragt uns Heribert Prantl in der Süddeutschen Zeitung.

Die ganze Welt erlebt gerade, wo ihr kritisches Potential ist, wer relevant ist: Diejenigen, die arbeiten. Ohne sie geht nichts.

Darauf beruht auch der weltweite Siegeszug des 1. Mai.

Die Soldaten sind in Bereitschaft, die Tore der Häuser werden geschlossen, in den Wohnungen wird Proviant vorbereitet wie vor einer Belagerung, die Geschäfte sind verödet, Frauen und Kinder wagen sich nicht auf die Gasse.

so schrieb die Wiener "Neue Freie Presse" am 1. Mai 1890 im Leitartikel. Die Zeitungen versuchten, unter der Bevölkerung eine Panikstimmung zu erzeugen.

Durch einen Erlass des Statthalters im Erzherzogtum Österreich unter der Enns, dem auch Wien unterstand –, wurde eine Arbeitsniederlegung am 1. Mai für gesetzwidrig erklärt.

Die Arbeiterinnen und Arbeiter ließen sich davon nicht beeindrucken:



Die Arbeiter reagierten mit Ruhe und Disziplin. Überall in Wien und in den meisten Industriestädten Österreichs wurde die Streikparole befolgt. Vormittags gab es in Wien etwa sechzig Versammlungen, nachmittags zogen mehr als 100.000 Arbeiter in den Prater. Es war die größte Kundgebung, die Wien bis dahin erlebt hatte.

In der Arbeiter-Zeitung vom 23. Mai 1890 schrieb Friedrich Engels: *Feind und Freund sind sich einig darüber, dass auf dem ganzen Festland Österreich, und in Österreich Wien den Festtag des Proletariats am glänzendsten und würdigsten begangen hat.*

So aus einer kleinen Studie über den 1. Mai in Österreich. Wieviel wir doch aus unserer Geschichte lernen können!

Diesmal beigefügt:

- Eine Zusammenstellung von Stimmen gegen den Notstand der Republik
- Inhaltsübersicht über die dreibändigen "Fakten zum Notstand der Republik" (2006 bis Juni 2017)

Soviel für heute – bis morgen.

Mit solidarischem Gruß!

Hedwig Krimmer

<https://revolutionaere-front-muenchen.com/>
<https://www.facebook.com/RevoFro/>
wirwerdensiegen@mailbox.org

+++ bitte weiterleiten +++ bitte weiterleiten +++ bitte weiterleiten